

Protokoll

Der ordentlichen Delegiertenversammlung SJV vom 26. Mai 2018 im Haus des Sports, Ittigen

Traktanden	Seite
1. Begrüssung	2
1.1 Ansprache des Präsidenten	2 + 3
1.2 Ehrungen	3
2. Formelles	4
2.1 Konstituierung der Delegiertenversammlung	4
2.2 Wahl der Stimmezähler	4
2.3 Genehmigung der Traktandenliste	4
3. Genehmigung des Protokolls der o. DV 2017 in Ittigen	4
4. Genehmigung der Jahresberichte 2017 der Abteilungen und der Kommissionen, welche direkt der DV unterstellt sind	5
5. Kenntnisnahme Revisionsbericht und Genehmigung Jahresrechnung 2017 Erläuterung Sanierungsmassnahmen, Entlastung Vorstand	5 – 7
6. Festsetzung der Gebühren und Beiträge für 2019: Keine Änderungen für 2019	7
7. Antrag des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes	7
7.1 Aufnahme des SJV bei der Special Needs Judo Union	7
8. Verschiedenes / Informationen	7
9. Jahresprogramm 2019 / DV 2019, 1. Juni 2019, Ittigen	7

Beginn der Versammlung:	12:30 Uhr
Anwesend für den SJV:	
Präsident	Daniel Kistler, Brugg
Vizepräsidentin	Inès Feldmann, Ecublens
Vizepräsidenten	Jean-Charles Gander, Châbles Linus Bruhin, Freienbach Joel Grandjean, Romont
Geschäftsführer	Marco Limacher, Emmenbrücke
Künftiger Geschäftsführer	Samuel Knöpfel, Zumikon
Protokoll ab CD	Michelle Schär, Bern

(Die Bezeichnungen gelten sinngemäss für beide Geschlechter)

1. Begrüssung

Der Präsident, Daniel Kistler, eröffnet die Delegiertenversammlung 2018. Er begrüsst die anwesenden Delegierten sowie die geladenen Gäste. Er dankt den Anwesenden für ihr Kommen und seinem Team für die Unterstützung.

Der Präsident ehrt als erstes die im letzten Jahr verstorbenen Budoka und fordert die Anwesenden zu einer Schweigeminute auf. Stellvertretend für alle erwähnt er Herrn Armin Mark, Judo Sport Birsfelden, Ehrenmitglied des SJV.

1.1 Ansprache des Präsidenten

An der letzten DV hat der Präsident ihre Pläne anhand des Baus eines symbolischen Hauses gezeigt. An dieses Bild knüpft er wieder. Er erwähnt, dass es darum ging, Fundamente zu legen, Grundlagen zu schaffen und vorwärts zu kommen. Das Ganze steht unter der Vision - Mission und der strategischen Ziele. In diesem Sinne ein kurzer Rückblick mit Zwischenbilanz und Ausblick. Gemäss diesem Bild wurde der Schwerpunkt auf Strukturen und Instrumente gelegt, da diese überhaupt Voraussetzung für erfolgreiches Arbeiten sind.

Nun erklärt er allen Anwesenden was intern alles gemacht wurde und auf welche Themen man sich fokussiert hat. Dies sind:

- Konkurrenz und Abgrenzung zu anderen Sportarten

- Einflussmöglichkeiten und Vernetzung
- Organisation und Weiterentwicklung des Verbandes
- Mitarbeiterförderung
- Ehr- und Wertschätzung und Anerkennung
- Bedürfnisse der Vereine und Clubs zu kennen
- Präsenz an Anlässen durch den Vorstand

Geschäftsführung:

- Professionalisierung (Arbeitszeitmanagement, Reports an den Vorstand, erfassen von Prozesslandschaften, etc.)
- Transparenz in den Finanzen und regelmässiger Informationsfluss

Finanzen:

Das Budget 2018 wurde im Dezember 2017 verabschiedet. Die Liquiditätsplanung ist leider nicht aufgegangen. Dazu gibt es später noch weitere Erklärungen.

Dienste:

Diese Abteilung wurde zu Gunsten der Mitglieder aufgewertet und besser organisiert.

Ausbildung:

Zusammen mit vielen Beteiligten konnte eine neue Ausbildungsstrategie erarbeitet werden. Gemeinsamer Anlass Kampfrichter, Coaches, Athleten; Rekordbeteiligung, Topleute von der EJU.

Breitensport:

Die Meisterschaften, die Rankingturniere sowie das SJO wurden erfolgreich durchgeführt. Das SJO erstmals unter Lead SJV.

Leistungssport

EM-Medaille Eveline sowie tolle Ju-Jitsu-Resultate. Dominique Hischier neuer Chef Leistungssport, Projekt Leistungssport unterwegs.

Geschäftsführung

Daniel Kistler informiert, dass Marco Limacher den SJV per Ende Juni verlassen wird. Er nutzt die Gelegenheit um den neuen Geschäftsführer, Samuel Knöpfel, vorzustellen. Samuel Knöpfel hat sich über die öffentliche Ausschreibung zum Chef Leistungssport beim SJV beworben. Bei der Prüfung seines Dossiers wurde festgestellt, dass er auch das Profil des Geschäftsführers erfüllen würde. Gemeinsam mit Marco Limacher und Samuel Knoepfel hat der Vorstand die Möglichkeiten diskutiert und es wurde beschlossen, Samuel Knöpfel als Geschäftsführer SJV einzustellen. Dieser wird nun von Marco Limacher eingearbeitet und wird per 1. Juli 2018 offiziell die Stelle als Geschäftsführer antreten.

1.2 Ehrungen

Wie eben erwähnt, wird Marco Limacher des SJV verlassen. Marco hat ein Jahr als Ausbildungschef und drei Jahre als Geschäftsführer gearbeitet. Der Vorstand dankt ihm für die geleistete Arbeit. Auch Bettina Freihofer wird verabschiedet. Sie hat während fast vier Jahren die Abteilung Marketing / Kommunikation geführt. Gedankt wird auch Cédric Morin, Eliane Glathé und Karin Ritler, welche den SJV im 2017 verlassen haben. Einen ganz speziellen Dank geht an Rosalba Beeri, die im 2017 ihr 25-jähriges Jubiläum beim SJV feiern konnte. Es folgt die Vorstellung von Michelle Schär, welche seit September 2017 erste Ansprechperson im Office SJV ist. Ein grosser Dank wird unseren Sponsoren BS Bern, BS Zürich, Rennbahnklinik und KPT ausgesprochen.

2. Formelles

2.1 Konstituierung der Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung wurde ordnungsgemäss einberufen. Die Unterlagen wurden den Mitgliedern am 23. April 2018 zugestellt. Der Präsident informiert über die Anzahl Mitglieder und deren Stimmen.

Total Clubs / Schulen	263
Total Kantonalverbände	14
Total mögliche Stimmen	572
Total anwesende oder vertretende Clubs	235
Total anwesende oder vertretende Stimmen	520
Absolutes Mehr (Anzahl Stimmen)	261

2.2 Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden folgende Personen gewählt:

Sektor 1	Sébastien Manise, JC Villars-sur-Glâne
Sektor 2	Oliver Paganini, Judo Feldenkrais
Sektor 3	Michel Ell, JCA Zürich-Affoltern
Sektor 4	Curzio Corno, Ass. Ticinese di Judo
Sektor 5	Reto Imfeld, Judo Kwai Lausanne
Sektor 6	Thomas Zwahlen, JC Rüdlingen

Die Stimmzähler werden ohne Gegenstimmen bestätigt.

2.3 Genehmigung der Traktandenliste

Der Vorstand schlägt ein zusätzliches Traktandum vor. Es handelt sich hierbei um Sanierungsmassnahmen (in Traktandum 5). Ein Anwesender beantragt, dass das Traktandum Jahresrechnung und deren Erläuterungen vor dem neuen Traktandum behandelt wird. Der Antrag wird abgelehnt, und die Traktandenliste wird wie vom Vorstand vorgeschlagen genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen DV 2017 in Ittigen

Das Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 3. Juni 2017 wurde den Mitgliedern zugestellt. Das Protokoll wird ohne Einwände genehmigt.

4. Genehmigung des Jahresberichts 2017 des Präsidenten, der Vorstandsmitglieder und der Kommissionen, welche direkt der DV unterstellt sind.

Der Jahresbericht 2017 wurde als DOJO-Spezialausgabe veröffentlicht und lag den versendeten Unterlagen für die Delegiertenversammlung bei. Zu den Berichten werden Fragen gestellt und beantwortet. Die Jahresberichte 2017 werden genehmigt.

5. Kenntnisnahme Revisionsbericht und Genehmigung Jahresrechnung 2017 Erläuterung Sanierungsmassnahmen, Entlastung Vorstand

Daniel Kistler dankt dem Geschäftsführer und seinem Team für die grosse, geleistete Arbeit. Alle gingen von einer ausgeglichenen Jahresrechnung aus. Mitte April wurde bekannt, wie die Jahresrechnung definitiv ausfällt. Dies war ein kleiner Schock, trotzdem steht der Vorstand zur Situation und nimmt die Herausforderung an. Der Vorstand übernimmt die Hauptverantwortung, steht zur Situation und ist im Lead und auch optimistisch, zusammen mit dem Geschäftsführer und der GL die notwendige Sanierung vorzunehmen und zu schaffen. Er sieht die aktuelle Situation auch als Chance, gemeinsam mit den Mitgliedern gestärkt aus dieser Krise heraus zu kommen. Der neue Geschäftsführer ist schon voll involviert und bietet mit seinen nützlichen Erfahrungen aus der Finanzwelt eine willkommene Unterstützung in der aktuellen Situation. Unterstützung erhalten wir neu auch von Rosemarie Manser Lettow. Ehemalige Nationalcoach Damen,

beruflich Finanz-und Personalverantwortliche in grossen Unternehmen. Sie unterstützt uns ehrenamtlich und entlastet durch die Übernahme des Personalbereichs Ursula Waber, welche sich auf den Kernbereich Finanzen konzentrieren kann.

Zum Thema Sanierungsmassnahmen betont der Präsident, dass allfällige Sanierungsmassnahmen genau geprüft und nicht das Kind mit dem Bad ausgeschüttet werden soll. Es soll nicht das Aufgebaute zerstört werden, sondern es gilt den Spagat zwischen Leistungserbringung und Sanierung der Finanzen zu erbringen. Entscheidend sind dabei auch die Erwartungen der Mitglieder an den Verband.

Swiss Olympic ist über die Situation des SJV informiert, stärkt dem SJV als Partner den Rücken und hat signalisiert, die Liquiditätsplanung im Rahmen der ordentlichen Beiträge 2018 oder allenfalls auch in Form von weiteren Darlehen zu unterstützen. Es wird aber auch erwartet, dass der Verband seine Hausaufgaben macht. Ein Gespräch findet Anfangs Juni statt.

Der Geschäftsführer, Marco Limacher, dankt für die gute Zeit und hätte den Verband gerne in einer besseren finanziellen Lage verlassen. Das IT-Projekt umfasst Mitgliederverwaltung (Pässe + Lizenzen), Homepage, Agenda, Fakturierung und kostete leider wesentlich mehr als ursprünglich budgetiert. Die Budgetierung ist nicht einfach, insbesondere bei einer Umstellung von Netto auf Brutto. Ziel ist es, die bisherigen Leistungen beizubehalten. Die Herausforderungen bestehen weiter, uns zu verbessern auf allen Ebenen und in allen Bereichen. Er wird sich weiterhin für unseren Sport einsetzen.

Ursula Waber erläutert vorab den Unterschied zwischen Ertrag / Einnahmen und Aufwand / Ausgaben. Anschliessend erläutert sie die Bilanz, sowie die Erfolgsrechnung mit dem Vergleich folgender Werte: IST 2017 mit Budget 2018 und aktuellem Buchungsstand 18. Mai 2018. Der Verlust 2017 hat zu einer Überschuldung in der Bilanz geführt. Beim Verein hat dies keine rechtlichen Folgen. Heikel wäre nur, wenn wir unsere Rechnungen und Löhne nicht mehr bezahlen könnten oder Organe nicht bestellt sind.

Der Revisor erläutert den Wortlaut im Bericht, was Fortführung und Liquidität bedeutet und erzählt aus seiner Erfahrung mit überschuldeten Vereinen/Verbänden und dem Support durch Swiss Olympic. **T. Wehrli** stellt Frage zur Sanierung. Die Sanierungsthemen gemäss Anhang wurden geprüft, aber die Revisionsstelle prüft zukünftige Sanierungsmassnahmen nicht, sondern beurteilt, ob die Liquidität sichergestellt werden kann.

B. Ogg vermisst Angaben zur Sanierung

P. Brodmann vermisst den Budgetvergleich zu 2016 und 2017

J. Ch. Gander

Als erste Massnahmen wurde ein sofortiger Personalstopp und eine Ausgabenbremse angeordnet. Er erläutert, dass der Vorstand im 2017 auf seine Spesenentschädigung verzichtet hat.

Für 2018 wurden folgende Massnahmen bereits umgesetzt:

- Reduktion Stellenprozente infolge Abgang B. Freihofer
- Reduktion Stelle von 50 % auf 30 % – CHF 9'000.–
- Kein DV-Apéro – CHF 4'000.–
- DOJO weniger – CHF 27'000.–
- Kosteneinsparungen beim Leistungssport von 10 %

Mittelfristig kommt hinzu die Verbesserung der Finanzierung durch Ideen der Arbeitsgruppen mit eurer Mithilfe

- Mittels einer Arbeitsgruppe neue Möglichkeiten definieren für bessere Kontrolle der Lizenzen und mehr Mitglieder, auch die Höhe der Lizenzen wird überprüft, wenn der Vorstand und die Geschäftsleitung ihre Arbeit machen
- Stimmt die Leistung zum bisherigen Preis
- Analysieren ob die richtigen Aktivitäten gemacht und effizienter erfolgen könnten, wer sollte sie machen
- Prüfen, ob das DOJO noch das richtige Format für die Kommunikation ist
- Prüfen der Leistungssportstrukturen ist bereits in Arbeit
- Prüfen der Strukturen und Prozesse
- Vorsichtigerere Einschätzung des Sponsorings

E. Bolliger fragt, was in Zukunft gemacht wird, damit nicht wieder solche Situationen entstehen.

Ursula Waber erläutert die Liquiditätskontrolle und erklärt, dass neu auch ein Postkonto Ju-Jitsu innerhalb des Verbandes eingerichtet wurde. Ebenfalls ist sie im 2018 wesentlich schneller à jour mit den Buchungen als noch im Jahr 2017. Das Chaos auf der Ertragsseite, mit der manuellen Korrektur in ABACUS, hat viel Zeit beansprucht, so dass sie zu ihrem eigenen Ärger mit diesem grossen Verlust auf dem falschen Fuss erwischt wurde.

B. Ogg ist nicht überzeugt. Er sieht nur Feuerwehrlösungen und vermisst nachhaltige Massnahmen.

C. Poffet weist darauf hin, dass CHF 10.– der Erwachsenenlizenz fürs DOJO reserviert sei.

T. Wehrli hat im 2016 bereits auf die schlechte Eigenkapitalsituation hingewiesen. Er ist nicht überzeugt, dass es so besser wird.

J. Ch. Gander erklärt, dass die kurzfristigen Massnahmen nur zur Verbesserung der Liquidität sind und nicht den Zweck haben, das Bilanzdefizit zu mindern. Die CHF 10.– werden grundsätzlich weiterhin für Kommunikation und Information eingesetzt. Mittelfristig ist es das Ziel, auch das Bilanzdefizit zu löschen und wieder Eigenkapital aufzubauen.

Ursula Waber erklärt nochmals die Fehler im 2016, welche einen negativen Einfluss auf 2017 hatten, sowie die zusätzlichen Belastungen im 2017. Diese Probleme sind abgeschlossen und haben keinen Einfluss auf 2018. Die Delegiertenversammlung kann nur über die Jahresrechnung 2017 und nicht das Budget 2018 entscheiden.

J. Ch. Gander lässt abstimmen, ob vor der Genehmigung der Jahresrechnung die Pause erfolgen soll. Die Mehrheit ist gegen eine Pause. Der Revisionsbericht wird zur Kenntnis genommen und die Jahresrechnung 2017 wird genehmigt. Dem Vorstand wird die Entlastung erteilt.

6. Festsetzung der Gebühren und Beiträge für 2019: Keine Änderungen für 2019

Es wird über die Festsetzung abgestimmt. Einstimmig werden die Gebühren und Beiträge 2019 unverändert angenommen bzw. festgesetzt.

7. Antrag des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes

7.1 Aufnahme des SJV bei der Special Needs Judo Union

2017 wurde die Special Needs Judo Union (SNJU) gegründet. Die SNJU ist eine politisch neutrale Non-Profit-Organisation, welche sich für Qualität in Bildung, Training und Wettkampf im Judo mit speziellen Bedürfnissen einsetzt.

Die Botschaft der SNJU an Lehrer, Ausbilder, Trainer und Judoka besteht darin, die verschiedenen Grenzen wie Behinderung, Rasse, Geschlecht, Religion, nationale Organisation, geographischer oder politischer Hintergrund im Geiste von Jigoro Kano's Ideal zu überschreiten: "Jita kyoei".

Der Vorstand und der erweiterte Vorstand des SJV teilen diese Ideen und stellen den Antrag, der SNJU als Mitglied beizutreten. Die jährliche Gebühr für die Mitgliedschaft beträgt Euro 20.-

Der Antrag wird einstimmig angenommen und der SJV tritt der SNJU bei.

8. Verschiedenes / Informationen

Es gibt keine Themen im Verschiedenen.

9. Jahresprogramm 2019 / DV 2019, 1. Juni 2019, Ittigen

Die DV 2019 findet am 1. Juni 2019 in Ittigen statt.